

Kanten geben Halt-

Eine Besinnung von Marion Sailer-Spies, Diakonin und Kirchengemeinderätin für das Mitteilungsblatt Nagold-Nord 19.3.2021

„Kanten geben Halt“, so kann man es derzeit auf großen Plakaten zur Landtagswahl lesen. Auch Jesus zeigt Kante. Auch sein Kreuz, an dem er an Karfreitag starb, zeigt Kante. Sein Kreuz eckt an. Schon damals zur Lebenszeit Jesu. Das Kreuz Jesu entrüstete die Juden, die lieber Zeichen und Wunder von Jesus gesehen hätten. Und die Griechen suchten nach menschlicher Weisheit und sahen im Kreuz Jesu stattdessen Unsinn. So wie vielleicht manche auch heute. Paulus schreibt im 1. Korintherbrief, Kapitel 1: „Gott hat eine Botschaft (vom Kreuz), die unsinnig erscheint, dazu benutzt, alle zu retten, die daran glauben... Der scheinbar absurde Plan Gottes ist immer noch viel weiser als der weiseste Plan der Menschen, und die Schwäche Gottes (am Kreuz) ist weitaus stärker als die Menschen sind.“ Christen erkennen trotz scheinbarer Unsinnigkeit in der Botschaft vom Kreuz die Weisheit und Kraft Gottes.



Gottes rettende Nachricht für uns ist nicht aalglatt. Sie hat nicht alle Ecken und Kanten abgeschliffen, auf dass sie nirgends anstößt und es allen recht macht, sozusagen den Menschen nach dem Mund redet. Sie beschönigt nichts. Wie auch die Bibel nichts beschönigt, sondern ehrlich auch die Schattenseiten vom Leben zeigt. Z.B. dass der große König David, der „ein Mann nach dem Herzen Gottes war“ auch Schuld

begangen hat, indem er Ehebruch beging und auf Gottes Vergebung angewiesen war. In dieses echte Leben mit seinen Sonnen- und Schattenseiten, mit seinen Widersprüchen, mit seinen Kämpfen und Enttäuschungen kommt Jesus. Er geht als Sohn Gottes diesen Weg der Menschen, auch den leidvollen Weg. Deswegen kann er uns so gut verstehen, weil er all die Höhen und Tiefen des Lebens selbst erlebt hat auf seinem eigenen Weg: er erlebt die enge Gemeinschaft mit seinen Jüngern beim letzten Abendmahl; er wird von einem seiner Jünger im Garten Getsemane verraten; sein enger Freund und Jünger Petrus behauptet, dass er ihn nicht kennt; er wird ohne stichhaltige Anklage unschuldig zum Tod verurteilt; er stirbt den krassen Verbrechertod am Kreuz und trägt und vergibt uns damit unsere eigene Schuld, so unbegreiflich uns das auch erscheinen mag.

Und hier hört die Geschichte, Gott sei Dank, nicht auf. Denn sonst wäre echt alles vorbei, hoffnungslos. So, wie sich vielleicht manche in diesen Coronazeiten fühlen. Aber der Tod hat nicht das letzte Wort. Damals nicht und auch heute nicht in Coronazeiten. Der Tod und alle Schuld wurden am Kreuz von Jesus besiegt, ein für allemal. Das gilt auch für Sie. Jesus ist nach seinem Tod wieder ins Leben zurückgekehrt. Er ist auferstanden. Und damit hat er den Weg für Sie frei gemacht, für Ihre Auferstehung nach Ihrem Tod.

Ergreifen Sie im Glauben das kantige Kreuz Jesu, seine Vergebung, seine und Ihre Auferstehung und damit Ihr ewiges Leben. Halten Sie sich an ihm fest. Er gibt Ihnen Halt, im Leben und im Sterben und darüber hinaus. Denn Kanten geben Halt.

Mit Jesus unterwegs auf seinem Weg – herzliche Einladung zum Emminger Kreuzweg

von Donnerstag, 25. März, bis Sonntag, 11. April 2021

Kinder vom Kindergarten Emmingen, Schüler/innen der Wiestalschule Emmingen und hoffentlich noch viele andere Menschen aus Emmingen und Pfrondorf machen sich in dieser Zeit auf, um mit Jesus seinen Weg nachzugehen. Sie begleiten Jesus auf seinem letzten Wegabschnitt vom letzten Abendmahl mit seinen Freunden bis hin zu seiner Auferstehung an Ostern. Und jeder kann dabei für sich überlegen, was diese Geschichten von Jesus auch noch heute mit ihm selbst zu tun haben.

Station 4:
Haus Braun
(An der Steige 22)
Jesu Verurteilung

Station 5:
Ranger-Wiese
(Oberjettinger Straße,
Zugang am Parkplatz
gegenüber Pfarrhaus)
Kreuzigung Jesu

Station 6:
Evang. Gemeindehaus
(Oberjettinger Straße 14,
Eingang UG)
Jesu Auferstehung- Ostern

Station 3:
Haus Braitling
(Wiestalstraße 35)
Verleugnung des Petrus

Station 1:
Wiestalschule
(Malmenweg 12)
Das letzte Abendmahl

Station 2:
Kindergarten
(Malmenweg 12)
Im Garten
Getsemane

Emminger Kreuzweg - 25.März bis 11.April 2021
Mit Jesus unterwegs auf seinem Weg



Ev. Kirchengemeinde
Emmingen - Pfrondorf



VOLKSMISSION E.C. EMMINGEN
Evangelische Missionarische Christen Emmingen



Christlicher Verein junger Menschen
Emmingen-Pfrondorf e.V.

Kindergarten Emmingen

Wir bitten Sie, beim **Zusammentreffen mit anderen** „Kreuzweg-Gehenden“ die Hygiene-Auflagen einzuhalten und dann v.a. Ihre medizinische / FF2-Maske zu tragen!

Mit wievielen Menschen zusammen Sie unterwegs sein können, orientiert sich an den jeweils gültigen landesrechtlichen Regelungen!
Wir bitten dringend, diese zu beachten!!

Sie sind frei: -zu welcher Uhrzeit Sie die Stationen besuchen,
-die Stationen auf mehrere Tage aufzuteilen....

6 Stationen umfasst der Emminger Kreuzweg und führt von der Grundschule zum Kindergarten, über die Wiestalstraße zur Steige, dann zur Rangerwiese gegenüber dem Pfarrhaus bis hin zum Evangelischen Gemeindehaus. Mit dem hier abgedruckten Plan können Sie sich selbständig aufmachen, wann es Ihnen in diesem Zeitraum reinpasst und auch wie viele Stationen Sie gerne am Stück laufen möchten.

Wir danken ganz herzlich allen Emminger Beteiligten und Institutionen, die an diesem Gemeinschaftsprojekt sehr engagiert mitmachen:

Kindergarten und Wiestalschule, Volksmission, CVJM, der Frauenarbeit sowie dem Kirchengemeinderat - in der nächsten Ausgabe werden alle Mitarbeitenden namentlich an dieser Stelle genannt werden.

Das Vorbereitungsteam wünscht Ihnen allen schon heute einen inspirierenden Kreuzweg, der Ihnen Jesus und sein Leben näherbringt und der Sie berührt, tröstet und neue Hoffnung in Ihr Leben bringt!

Pfarramt Emmingen-Pfrondorf

Oberjettinger Straße 35, 72202 Nagold-Emmingen

Pfarrer Andreas Borchardt, Tel. 5722, Mail: Andreas.Borchardt@elkw.de

Alle weiteren Angaben zu finden unter:

www.kirchengemeinde-emmingen-pfrondorf.de (Infos und Termine)